

## Konsenstrasse ohne Alternative

**Wehr** – Die Konsenstrasse ist die einzige rechtssichere Trasse, die eine Chance auf zeitnahe Realisierung hat. Dieser Ansicht verschafft die BI Pro Taltrasse in einer Pressemitteilung erneut Nachdruck. Und damit verbinden die drei BI-Vertreter Jürgen Ernst, Martin Pfanner und Bernt Kesper auch den Appell: „Politiker – egal welcher Couleur und auch der Schwörstädter Bürgermeister – sollten sich erst einmal schlau machen, ehe sie ständig ohne Sach- und Fachwissen daherreden und falsche Hoffnungen wecken.“

Überhaupt sei man seitens der BI Pro Taltrasse über die erneut aufgeflamnte Diskussion rund um die Konsenstrasse erstaunt. Wenn man bedenke, dass eine Durchschneidung eines FFH-Gebiets, wie sie im Rahmen der Bergtrasse erfolgen müsste, grundsätzlich nicht zulässig sei, wenn es eine gangbare Alternative gebe, führe im Grunde kein Weg an der Konsensplanung vorbei. Laut der Bürgerinitiative stehe fest: „Die Taltrasse als Teil der Konsenstrasse ist eine machbare Alternative.“ Entsprechend müsse diese Variante vom Regierungspräsidium als zuständige Planungsbehörde ausgearbeitet werden.

Obendrein zeigen sich die BI-Vertreter überzeugt, dass die Trasse „für Schwörstadt die schnellste Möglichkeit für eine Verkehrsentslastung“ ist. Denn: Eine Offenlage sei in einem Planfeststellungsverfahren erst „nach gleichwertiger Ausarbeitung mit anschließendem nachvollziehbarem Variantenvergleich, bei dem alle Vor- und Nachteile gegeneinander abgewogen worden sind“, möglich.

## Reisebus kommt von Straße ab

**Wehr/Schopfheim** – Großes Glück hatten ein Fahrer und Passagiere am Samstagnachmittag beim Unfall eines Reisebusses auf der Bundesstraße zwischen Schopfheim und Wehr. Der Fahrer wollte zum Eichener See abbiegen, holte dabei aber nicht weit genug aus und kam auf den unbefestigten Teil neben der Straße. Der Bus rutschte mit einem Hinterrad in einen Graben und setzte auf, so dass das Vorderrad frei in der Luft hing. Das Fahrzeug stürzte jedoch nicht um, und die Reisegruppe aus Niedersachsen konnte unversehrt aussteigen. Zur Bergung des Busses, an dem kein Schaden entstand, wurde ein Spezialkran eingesetzt. Im Anschluss konnten die Reisenden ihre Fahrt fortsetzen.

### NACHRICHTEN

#### GEMEINDERAT

##### Gremium befasst sich mit Polizeistatistik

**Wehr** (ejr) Der Gemeinderat Wehr trifft sich am Dienstag, 22. Mai, um 19 Uhr im Bürgersaal des Alten Schlosses zu seiner nächsten Sitzung. Auf der Tagesordnung steht unter anderem der Bericht der Polizei über die öffentliche Sicherheit der Stadt Wehr. Daneben geht es um die Vergabe von Bauaufträgen für die Sanierungsarbeiten an der Talschule II (Nord) und den Bauabschnitt III Anschluss Mitte sowie die Vergabe der Aufzugsanlage und weiterer Arbeiten für die Sanierung der Villa Rupp. Zudem wird sich das Gremium mit der Änderung des Bebauungsplans sowie der örtlichen Bauvorschriften „Rheinau-Nagelfluh“ im vereinfachten Verfahren und Satzungsbeschluss beschäftigen.

### NOTIZEN

**Die AWO-Begegnungsstätte** in der Talstraße 21 ist am Dienstag, 22. Mai, ab 14.30 Uhr geöffnet. Auf dem Programm steht Gymnastik mit Margret und ein gemeinsames Abendessen.

**Die Volkshochschule Wehr** veranstaltet am Mittwoch, 23. Mai, um 19 Uhr den Vortrag „Elektrosmog – Zwischen Angst und Aufklärung“ mit Wolfgang Scheinberger im Kleinen Saal der Stadthalle. Der Eintritt kostet fünf Euro.

**Der Pfarrgemeinderat** St. Ulrich Öflingen kommt am Mittwoch, 23. Mai, um 20 Uhr im Pfarrhaus in Öflingen zusammen.

**Der Schwarzwaldverein** wandert am Mittwoch, 23. Mai, rund um Schwand. Die Gehzeit beträgt drei Stunden. Abfahrt ist um 13 Uhr mit dem Auto ab der Mediathek. Weitere Infos bei Wanderführer Bernhard Spitz unter Telefon 07762/7 02 76.

**Ehrungen:** Die Stadt Wehr ehrt am Donnerstag, 24. Mai, um 19 Uhr 35 Blutspender im DRK-Heim Wehr (Feuerwehrgerätehaus).



Rettichfest ist, wenn es Spaß macht: Bei bester musikalischer Unterhaltung ließ sich die Traditionsveranstaltung richtig genießen. BILDER: KERCKHOFF



Mädels im Dirndl und Rettiche gehören zum Rettichfest einfach dazu.

## Viel Spaß beim Rettichfest

- MV Öflingen verzeichnet großen Besucherandrang
- Starke Beteiligung bei Fußballturnier

VON JÖRN KERCKHOFF

**Öflingen** – Fußball gehört beim Rettichfest inzwischen zum festen Bestandteil des Programms. Zum 15. Mal begann das Fest mit einem Fußballturnier. Zehn Musikvereine – so viele wie schon lange nicht mehr – gingen dieses Mal an den Start und lieferten sich auf dem Weg zum heiß begehrten Rettichpokal packende Partien. Wieder einmal erwies sich die Trachtenkapelle Aitern als Klasse für sich. Nach 2008, 2009, 2010 und einer Pause im vergangenen Jahr,

holten sich die Musiker aus Aitern in diesem Jahr den Pokal zum vierten Mal und dürfen sich damit völlig zurecht als Rekordhalter bezeichnen. Im Finale erwiesen sich die Spieler der Jugendkapelle Öflingen um ihren Dirigenten und Torwart Rolf Gallmann als gute Gastgeber und standen dem Sieg der Gäste nicht im Weg.

Und am Abend ging es in der Schulsporthalle nahtlos mit Fußball weiter. Eigentlich warteten alle auf frohe Kunde aus München vom Champions League Finale. In Dirndl und Lederhose, die vom Rettichfest nicht wegzudenken sind, versammelten sich die Fußballbegeisterten vor der Leinwand. Letztlich wurde zwar nichts aus dem erhofften Triumph, aber davon lässt man sich beim Rettichfest die Laune nicht vermiesen.

Dazu trug sicherlich auch die Werkskapelle Kindberg aus der Steiermark in Österreich, die diesjährige Gastkapelle beim Rettichfest, einen erheblichen Teil bei. Die sorgte nämlich mit ihrer Musik für allerbeste Unterhaltung. Und zu der ließen sich Rettiche und Bier auch genießen.

Apropos Rettiche: Ohne die geht bei einem Rettichfest natürlich gar nichts, wenngleich die Speisekarte auch viele andere Köstlichkeiten zu bieten hatte. Und so schufteten Lothar Heike und Kai Baumbach hinter den Kulissen und raspelten hunderte Rettiche für die Gäste. Nach einem langen Samstagabend, lachte die Sonne am Sonntag pünktlich zum Frühschoppen wieder über Öflingen, und das Rettichfest ging in die nächste Runde. Der Andrang war wiederum groß.



## Flohmarkt in der Stadthalle

**Schnäppchenjäger** kamen beim Flohmarkt in der Wehrer Stadthalle am Samstag voll auf ihre Kosten. Rund 45 jugendliche Flohmarkthändler hatten wieder Stellung bezogen, um ausrangierte Bücher, CDs, Spiele, Puppen, Kuscheltiere, Kleidung und vieles mehr feilzubieten und so ihr Taschengeld aufzubessern. Der Erlös aus der Platzgebühr sowie der Bewirtung kam der Aktion „Kinder helfen Kindern“ zugute. BILD: MILOSLAVIC

## Die Rennpappe ist ihre Leidenschaft

Trabifreunde aus der Region und der Schweiz treffen sich in Wehr. Das DDR-Auto hat für seine Fans nichts an Reiz verloren

**Wehr** (fau) DDR-Urlaubsfeeling und der typische Zweitaktersound der Trabant – beim 14. Trabi-Treffen der IG Trabifreunde Hochrhein am Wochenende war Ostalgie angesagt. Etwa 25 Fahrzeuge fanden zusammen mit ihren Besitzern den Weg ins Gasthaus Waldstühle zwischen Wehr und Bergalingen. Vom Originaltrabanten bis hin zu extravaganten Unikaten, die mit viel Kreativität umgebaut wurden, war alles dabei, was das Herz des Trabi-Liebhabers erfreut.

Gemütlichkeit und eine fast schon familiäre Atmosphäre machen bei den Treffen der Trabifreunde den besonderen Charme aus. Die Teilnehmer sind ein bunter Haufen und kommen aus der nahen und weiteren Umgebung, aus der Schweiz und der Region zwischen Freiburg und Bodensee. „Einige der Teilnehmer sind Stammgäste“, sagt Organisator Michael Metzger stolz.

Tim Ruschlau, 19-jähriger Anlagen-



Die gemeinsame Liebe zum Trabant verbindet: Tim Ruschlau zusammen mit Freundin Melanie vor seinem original papyrusfarbenen Trabi. BILDER: FAUTZ

mechaniker-Azubi aus Freiburg, ist schon seit seiner Kindheit Fan von DDR-Fahrzeugen. Früher fuhr er eine Simson – auch bekannt als „Ossi-Vespa“. Inzwischen ist er stolzer Besitzer seiner eigenen, papyrusfarbenen Rennpappe. „Ich wollte schon immer einen Trabi haben“, sagt er. Seine El-

tern sind aus der ehemaligen DDR, was seinen Hang zu ostdeutschen Fortbewegungsmitteln erklären könnte. In technischen Fragen rund um den Trabant unterstützt ihn sein Vater gerne. Auch seine Freundin teilt die Liebe zum Trabi. Sein 1990 gebauter „Honecker-Ferrari“ soll in Gifto-range umla-



Trabifan Peter Wilke präsentiert stolz seinen Zelltrabi.

ckiert werden und weitere dezente optische Veränderungen erfahren. Tim ist zwar kein Originalist, aber sein Trabi soll trotzdem seinen ursprünglichen Charakter beibehalten.

Einige Trabantentypen zeigten sich in Technik und Farbe original, andere wurden optisch liebevoll aufge-

### Die Organisatoren

Die Interessengemeinschaft Trabifreunde Hochrhein trifft sich jeden ersten Freitag im Monat zum Stammtisch ab 18 Uhr im Gasthaus Waldstühle zwischen Wehr und Bergalingen. Informationen im Internet: [www.ig-trabifreunde.de](http://www.ig-trabifreunde.de)

hübscht. Mancher Trabifan, männlich wie weiblich, baute seinen Trabant nach der Wende mit speziellen Bausätzen zum Cabrio um. Auch zu Zeiten der DDR gab es Sonderausstattungen für den Trabant: Mit Chrome-Applikationen und einer außergewöhnlicheren Farbe war das damalige Gebrauchsauto ab Werk etwas individualisiert. Dazu gab es spezielle Wohnanhänger und Zeltaufbauten für das DDR-Mobil. Die Technik des Trabant ist relativ unkompliziert, sagt Michael Metzger. Mit geringem Fachwissen kann sich jeder in die Thematik einarbeiten. Aber vielleicht ist es ja gerade das, was dem längst nicht mehr produzierten Vehikel seine zeitlose Beliebtheit beschert.